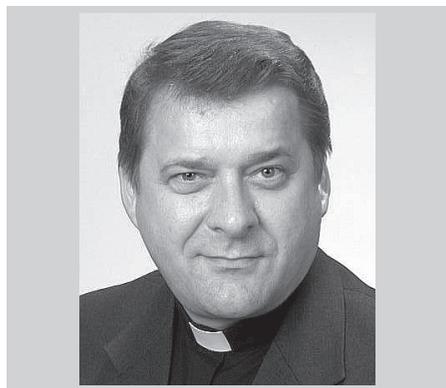


P F A R R E

S T . A N N A

www.st-anna-aigen.graz-seckau.at



Liebe Schwestern und Brüder der Pfarre St. Anna am Aigen!

SONNTAG...

...weil GOTT BEZIEHUNG ist
Gib dem Sonntag eine Seele!

Ein herzliches „Grüß Gott“!

„Ohne Sonntag gibt es nur noch Werktage“ So lautet ein Buchtitel von Jürgen P. Rinderspacher. Mir würde etwas sehr Wesentliches im Leben fehlen, gäbe es den Sonntag nicht. Ich spreche genau genommen vom möglichst arbeitsfreien Sonntag als Feiertag. Denn schließlich ist ein Feiertag mehr als bloß ein freier Tag. Von Peter Rosegger gibt es das Zitat „Gib der Seele einen Sonntag und dem Sonntag eine Seele.“ Der Mensch braucht den Sonntag, wie wir ihn kennen, wie einen Schluck Wasser. Zugleich ist es aber auch notwendig, auf die Wasserqualität zu schauen und darüber nachzudenken, wie ich den Sonntag gestalten möchte, wie ich ihm Sinn und Wert geben möchte. Der uns bekannte Sonntag gehört zu unserer Kultur, wie das Amen zum Gebet. Er ist in der jüdisch-christlichen Tradition entstanden und er hat nach wie vor enormen

Wert für ganz viele Menschen, nicht nur für die regelmäßigen Kirchgänger. Der Sonntag verdient es, gut gepflegt und gestaltet zu werden, wodurch wir unserem Leben Wert geben. Würde der Sonntag in unserem Land zu einem normalen Arbeitstag werden, so wage ich zu behaupten, dass dadurch auch vieles, was unserer Gesellschaft, unseren Familien und Beziehungen, ja uns persönlich gut tut und Kraft gibt, verloren gehen würde.

Die Pflege von persönlichen, familiären, freundschaftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen braucht einen gemeinsamen arbeitsfreien Sonntag, der sinnstiftend, also als Feiertag für unser Leben gestaltet werden kann. Zugleich ist mir auch bewusst, dass es Menschen in unserer Gesellschaft gibt, die sonntags arbeiten müssen, etwa im medizinischen Bereich, in der Pflege, bei Hilfsorganisationen, im Sicherheitsbereich, im Gastronomie- und Dienstleistungssektor usw. Durch ihre Arbeit wird dem Großteil der Gesellschaft ermöglicht, dass wir den Sonntag in unserer bekannten Form feiern können. Daher meine große Wertschätzung all jenen gegenüber, die sonntags arbeiten müssen.

Das Regioteam Südoststeiermark lädt alle Pfarren der Region ein, über den Wert des Sonntags nachzudenken und ihn sinnvoll zu gestalten - im Hinblick auf Familie, freundschaftliche Beziehungen, gesellschaftliche Veranstaltungen, Vereine, sportliche Aktivitäten, kirchliche Feste und Gottesdienste und die Frage nach Gott und dem tieferen Sinn meines Lebens, sowie Gesundheit, Erholung, Kleidung und Essen und schließlich im Hinblick auf die Wertschätzung derer, die

sonntags arbeiten müssen.

All jene, die mit dem sozialen Medium Facebook vertraut sind, können noch bis 8. Oktober 2017 auf der Facebook-Seite des Regioteams Südoststeiermark ihre Gedanken, Sprüche und Fotos zu einzelnen Lebensbereichen posten, die den Sonntag wertvoll machen. Woche für Woche scheint ein neues Sonntagsthema auf. Für die besten zwölf Sprüche, Gedanken und Fotos bekommt man wertvolle Preise und Gutscheine.

Aus den besten Beiträgen entsteht dann zu unserem 300-jährigen Diözesan Jubiläum nächstes Jahr ein Sonntagskalender. Im Advent 2017 wird dieser Kalender in allen Pfarren unserer Region zum Kauf angeboten. Mit dem Erlös wird ein regionales soziales Projekt in der Südoststeiermark unterstützt.

Die besten Ergebnisse des Facebook-Projektes verdunsten also nicht im virtuellen Niemandsland, sondern bleiben uns in Form eines Jahreskalenders 2018 in sämtlichen Haushalten unserer Region erhalten. Das Sonntagsplakat neben unserer Pfarrkirche zum Thema „Sonntag - weil Gott Beziehung ist“ soll uns anregen, über den Wert des Sonntags nachzudenken und diesen Tag sinnvoll zu gestalten.

Ich lade Sie herzlich ein, beim Sonntagsprojekt auf Facebook mitzumachen. Geben Sie dem Sonntag eine Seele und posten Sie Ihre Gedanken, Sprüche und eigenen Fotos zu den jeweiligen Sonntagsthemen, die unser Leben wertvoll machen unter www.facebook.com/regioteamsuedost.

Ich grüße Sie alle recht herzlich, aber besonders die Kranken, Älteren und Einsamen!

EINLADUNG

Die KFB ladet ein am **18. November 2017 um 17.30 Uhr** zur Andacht in der Pfarrkirche zum **Thema Weg** und zum anschließenden Gottesdienst, den wir auch mitgestalten. Danach „**offenes Singen**“ im Gasthaus Wolf in Waltra.

Ihr Pfarrer *Prohauer*

Pfarrwallfahrt nach Maria Lussari

„*Wohlauf in Gottes schöne Welt*“ – mit diesem bekannten Volkslied könnte man die heurige Pfarrwallfahrt, die auf den Monte Lussari (Italien) führte, sehr gut umschreiben. Am 19. Juli 2017, drei Tage nach der großen 300 – Jahr Feier, fand die diesjährige Wallfahrt für die Pfarren St. Anna und Kapfenstein statt, an der nahezu 100 Personen teilnahmen. Aufgrund der langen Anreise fuhren wir schon sehr früh in St. Anna los. Bei herrlichem Wetter, begleitet vom Rosenkranzgebet, ging es Richtung Kärnten, wo wir unsere Frühstückspause machten. Danach fuhren wir weiter nach Camporosso (Italien), wo uns Gondeln auf den Luschariberg (1790m) brachten. Die Kirche Maria Lussari ist ein beliebter Wallfahrtsort im Dreiländereck Österreich, Italien und Slowenien. Nach der Auffahrt auf den Monte Lussari waren alle vom Panorama dieser Bergwelt fasziniert. Die Kirche und ein kleiner Ort befanden sich in wunderschöner Lage auf dem Berg. Um 12 Uhr feierten Pfarrer Marian Debski und ein Priester Maria Lussaris mit uns den Gottesdienst und zuvor wurde uns von jenem Priester die Bedeutung und Geschichte dieses Wallfahrtsortes erläutert. Nach dem Besuch der Messe ging es nach Tarvis zum Mittagessen und zum anschließenden Marktbesuch. Mit schönen Eindrücken des Tages fuhren wir anschließend nach Hause. Herrn Pfarrer Marian Debski und der Fa. Hirtl sei herzlichst für die Organisation und Durchführung dieser schönen Wallfahrt gedankt.

„*Wohlauf in Gottes schöne Welt, lebe wohl, ade!*“

Andrea Kainz



Fußwallfahrt nach Mariazell vom 24. - 29. Juli 2017

„*Gemeinsam auf dem Weg*“ Es hat einen Entschluss gebraucht, eine Entscheidung, einen Willen, eine Einladung, eine Motivation für diesen gemeinsamen Weg. Ich habe Zeit, der Terminkalender hat keine Bedeutung, ich bin frei von Verpflichtungen, vom Denken an das Unerledigte, zu betrachten, zu bewundern, zu entdecken, und einen neuen Geschmack am Leben zu finden. Den Alltag lasse ich zurück, ich werde ihn später wieder finden. Ich vertraue mich diesem Weg an, ich vereine seinen Rhythmus mit dem meiner Schritte, auf flachen oder steilen Wegstücken. Wenn das Gehen leicht fällt oder Überwindung kostet, mit Hitze oder Kälte, Sonne oder Regen, mit Windungen oder geraden Strecken, mit der wechselnden Landschaft und der voranschreitenden Tageszeit, zwischendurch eine Rast, sich zu stärken, Kraft schöpfen, sich vergewissern, ob es der rechte Weg ist und weitergehen. Ich vertraue mich diesem Weg an, er führt mich. Jeder Schritt ist sinnvoll und bringt mich näher zu meinem Ziel. Jeder Augenblick hat seinen Wert. Gott geht mit. Ich komme innerlich an, lasse den Weg zurück mit all seinen Erfahrungen und öffne mein Herz. Hinter der Wirklichkeit, die ich sehe, höre, spüre, rieche, schmecke und atme, ist die Wirklichkeit Gottes. Ich komme so wie ich bin, mit meiner Freude und meinem Dank, mit meinen Sorgen und meinen Bitten, mit meinen Plänen und meinen Wünschen, mit meinem Leiden und meinem Erdulden, mit meinen Stärken und meinem Gelingen, mit meinem Scheitern und meinen Grenzen. Ich komme so wie ich bin. Noch ein letzter Augenblick, das Ziel ist erreicht, der Weg hat sich für heute vollendet. Doch es geht weiter. Was nehme ich heute mit? Eine Erfahrung, einen Gedanken, ein Wort Gottes, ein Staunen, ein Lächeln, eine angenehme Erinnerung, eine Ermutigung, eine Hoffnung, einen Trost, eine Bestärkung, eine Zuversicht, dass Gott da ist beim Aufbruch, am Weg und am Ziel.
Gott, danke, dass du mit uns gehst.

Eindrücke von Karner Ingrid,
1. Fußwallfahrt nach Mariazell 2017



Gedanken zur Erntezeit

Gerne möchte ich meinen Gedanken eine einprägsame Erfahrung aus meiner Kindheit voranstellen: Ich stamme aus kleinbäuerlichen Verhältnissen. Die Welt der Bauern war damals sehr religiös geprägt. Unter den verschiedenen Feiern ist mir neben Weihnachten das Erntedankfest tief in Erinnerung. Es war das Fest der Dankbarkeit. Etwas ernten zu können war in jenen Zeiten noch keine Selbstverständlichkeit. Die Ernte musste zuallererst reifen und dann den Sommer mit seinen zuweilen sehr heftigen Gewittern überstehen. Besonders gefürchtet waren Blitz und Hagel. War dann endlich die Zeit der Ernte gekommen, fühlten wir uns eingetaucht in eine Atmosphäre der Dankbarkeit. Allerorts konnte man mit Früchten des Feldes voll beladene Wagen heimkehren sehen.

Auszug aus einer Predigt von
Dr. Franz Lackner

BAUPROFI
LIPPE

8354 St. Anna am Aigen
Tel. 03158 / 2208

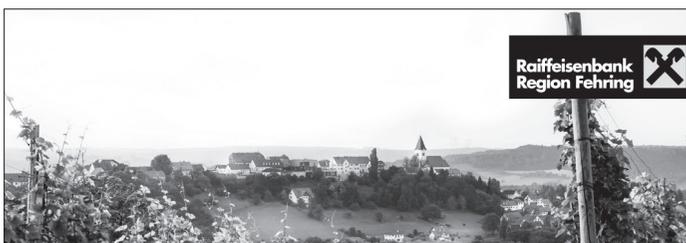
Mo-Fr 7:00-18:00
Sa 7:00-17:00

SPORT-MODE
LIPPE

8354 St. Anna am Aigen
Tel. 03158 / 2208

Mo-Fr 8:00-12:00 14:00-18:00
Sa 8:00-12:00

Wir freuen uns auf Euch!



Astrid
PFEIFER
BAUMEISTER ING.



Hauptstrasse 55 • 8354 St. Anna a. Aigen
Tel: +43 (0) 3158 / 27 59 • Mobil: +43 (0) 664 / 185 41 52 • Mail: office@bm-pfeifer.at

„Nur wer vergessen ist, ist tot“. Gedanken zu Allerheiligen und Allerseelen

Wir stehen vor den Gräbern bekannter und verwandter Menschen und wollen ihrer in Liebe gedenken. Auf Todesanzeigen findet sich manchmal der Spruch: „Nur wer vergessen ist, ist tot.“ Aber wie lange bleiben Verstorbene im Gedächtnis der Nachwelt? Kennen Enkel und Urkel noch die Namen ihrer Großeltern und Urgroßeltern? Von manchen Berühmtheiten stehen zwar auch noch Jahrhunderte später Namen und einige Daten in Geschichtsbüchern und auf Ehrentafeln, aber wer weiß noch, was ihre Herzen bewegte, wer sie wirklich waren? Um unser Leben nach dem Tod wäre es schlecht bestellt, wenn wir auf das Gedächtnis der Menschen angewiesen wären. Die Botschaft, die Jesus Christus uns gebracht hat, übersteigt die Grenzen der menschlichen Erinnerung. Sein Evangelium sagt uns: Es gibt jemanden, der dich besser kennt als deine liebsten Angehörigen. Er hat deinen Namen in seine Hand geschrieben. „Nur wer vergessen ist, ist tot“ - aber du bist nicht vergessen, nie! Denn Gott nimmt seine Liebe zu dir auf ewig nicht zurück. Er denkt an dich und kann dir wirklich ewiges Leben schenken. In diesem Glauben vertrauen wir jetzt unsere Verstorbenen der Liebe Gottes an. Wir bitten um sein liebendes und Leben schenkendes Gedenken, wie wir es immer wieder bei der heiligen Messe tun mit den Worten: „Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen. Nimm sie in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. (Hochgebet II)

„Nur wer vergessen ist, ist tot“. Gedanken zu Allerheiligen und Allerseelen (www.meinbezirk.at)

Neues aus dem Friedhof

In unserem Friedhof sind zwischen den Grabstätten oft Platten verlegt. Viele dieser Platten sind bereits sehr uneben und können zu Unfällen führen. Außerdem erhöhen diese Platten die Ruhezeit, vor allem dann, wenn auch die Grabflächen mit Steinplatten oder Folien abgedeckt sind. Deshalb hat die Friedhofsverwaltung in ihrer letzten Sitzung beschlossen, dass außerhalb der Grabflächen keine Platten mehr verlegt werden dürfen. Es wird gebeten, Änderungen oder Erneuerungen an den Grabstätten mit Herrn Helmut Maitz abzusprechen.

Auszug aus der Friedhofsordnung:
Werden Grabflächen großteils mit Steinplatten oder Folien mit zB Kiesfüllung abgedeckt, verdoppelt sich die Ruhezeit. (§ 4: Wiederbelegung der Gräber)

(Die Friedhofsverwaltung)

300 Jahre Kirchweihe

Auch in der Schule haben wir uns im Rahmen dieser großen Jubiläumsfeier mit dem Thema „300 Jahre Kirche“ auseinandergesetzt, unter anderem beschäftigten wir uns im Religionsunterricht mit der Geschichte unseres Gotteshauses. Die Schülerinnen und Schüler der NMS bereiteten 300 Kärtchen mit Hoffnungs- und Trostworten aus der Bibel vor. Diese wurden beim Festgottesdienst in der Kirche aufgelegt und die Gottesdienstbesucher konnten sich eines davon mitnehmen - auch unser Hr. Landeshauptmann hat sich ein Kärtchen eingesteckt. Im BE-Unterricht gestalteten die vorigen 2. und 3. Klassen Bilder unserer Kirche, die sehr bewundert wurden. (G. Maitz, G. Robisch)



Festgottesdienst mit dem Chor „Cantus Hilaris“

Bereits zum dritten Mal gastierte der niederösterreichische Chor „Cantus Hilaris“ unter der Leitung von Herrn Anton Steingruber in der Pfarrkirche St. Anna am Aigen. Am Sonntag, den 13. August 2017, wurde anlässlich des Jubiläumsjahres „300 – Jahre Kirche“ eine Festmesse aufgeführt, bei der zum Schluss ein neues St. Anna – Lied erklang. Herr Pfarrer Marian Debski und die Bevölkerung waren vom hohen Niveau des Chores sehr beeindruckt und bedankten sich herzlich mit viel Applaus. Auch die Vorabendmesse am Samstag, den 12. August, wurde von einem Frauentertett aus dem Chor mitgestaltet. Herrn Anton Steingruber und allen Sängerinnen und Sängern gebührt ein großes Lob!

Andrea Kainz



Gartenbau
Blumen



Pachler

Mit Blumen Freude schenken

8355 Tieschen, Tel. 03475/2470
8354 St. Anna, Tel. 03158/2058

AR
Rindler Schuhe
Wählt Qualität

Ihr Einrichtungspartner
Gerhard Schuster
8354 St. Anna am Aigen, Aigen 33
Tel.: 0664 370 76 75
www.schustertischler.at

TERMINE

Sonntag, 1. Oktober:

10:00 Uhr: Erntedankgottesdienst
Kirchtüropfer für Caritas-Erntedank-
sammlung erbeten!

Sonntag, 8. Oktober:

10:30 Uhr: Gottesdienst am Schulge-
lände

Mittwoch, 11. Oktober:

Wallfahrt nach Mariazell

Sonntag, 15. Oktober:

8:30 Uhr: Ehejubiläumsmesse

Montag, 16. Oktober:

14:30 Uhr: Hl. Messe im Senioren-
heim-Klapping

Sonntag, 22. Oktober:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst - Kirch-
türopfer für die Weltmission erbeten!

Sonntag, 29. Oktober:

Ende der Sommerzeit!
8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 1. November:

14:00 Uhr: Hl. Messe mit anschlie-
ßender Allerheiligenlitanei und Fried-
hofgang; Gräbersegnung und Predigt
18:00 – 18:30 Uhr: Betstunde und
Glockengeläute für die Verstorbenen
der Pfarre

Donnerstag, 2. November:

18:00 Uhr: Hl. Messe für alle Verstor-
benen

Samstag, 4. November:

9:00 Uhr: Hl. Messe in Frutten zu Eh-
ren des Hl. Leonhard

Sonntag, 5. November:

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Samstag, 11. November:

Pfarranbetungstag!
Anbetung und Sakramentenempfang!
8:00 - 9:00 Uhr Anbetung:
Aigen, Weinberg, Risola, Klapping,
Kerschenberg, Frutten, Woboth, Gie-
belsdorf, Hochstraden.
9:00 Uhr: Hl. Messe mit Predigt
17:00 – 18:00 Uhr: Anbetung: Jamm,

Waltra, Sichauf, Plesch, St. Anna, An-
naberg, Schonnerfeld; 18:00 Uhr: Hl.
Messe mit eucharistischem Schluss-
segnen. Das Kirchenopfer wird für das
Priesterseminar erbeten.

Sonntag, 12. November:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit ÖKB;
anschließend Gedenkfeier beim Krie-
gerdenkmal

Montag, 13. November:

14:30 Uhr: Hl. Messe im Senioren-
heim-Klapping

Sonntag, 19. November:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst - Kirch-
türopfer für Caritas-Elisabethopfer er-
beten!

Sonntag, 26. November:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Vor-
stellung der Firmkandidaten, Zähl-
sonntag! Kirchtüropfer für Jugendop-
fer erbeten!

Samstag, 2. Dezember:

Vorabend des Advents:
18:00 Uhr: Adventkranzweihe und
1. Adventmesse

Sonntag, 3. Dezember,

1. Adventssonntag:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

*Die Samstag-Abendmessen und Feiertags-
Vorabendmessen beginnen um 18.00 Uhr
(Winterzeit) und 19.00 Uhr (Sommerzeit).*

*Änderungen vorbehalten!
Gilt für alle Termine!*

PFARRCHRONIK



TAUFE *Wiedergeboren
aus dem Hl. Geist*

Hanna Pfundner, Jamm
Lena Gangl, Hochstraden
Lyvia Sophie Hackl, Waltra



EHE *Wir wünschen viel
Glück und Segen!*

Michael Pfundner und Barbara
Pfundner geb. Fink, Jamm

Wir wünschen viel Glück und Segen!



TOD
Maria Legenstein,
Giebelsdorf, 90 Jahre

Alois Hopfer, Klapping, 86 Jahre

Johanna Harner,
Klapping, 76 Jahre

Marianne Schäfmann,
Hauptstraße, 71 Jahre

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe!

WIR GRATULIEREN:



Zum 80. Geburtstag:

Zäzilia Techt, Plesch 50 19. 10.

Zum 85. Geburtstag:

Theresia Hütter, Waltra 10 12. 10.

Alois Schöllauf,
Hochstraden 33/1 13. 10.

Zum 25. Hochzeitstag:

Ferdinand und Ingrid Pfeiler
Sichauf 47 10. 10.

Karl und Miradije Brandl
Frutten 84 21.11.

Zum 40. Hochzeitstag:

Johann und Margarete Scherr
Waltra 102 29. 10.

Franz und Christine Gider
Jamm 133 29.10.

Zum 65. Hochzeitstag:

Anton und Margarethe Fink
Jamm 41/1 24. 8.

Alois und Anna Pranger
Jamm 124 23.11.

Pfarrkanzlei-Öffnungszeiten:

Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr, Donners-
tag von 8.00 bis 11.00 Uhr. Weitere Termine
nach telefonischer Vereinbarung!
Telefonisch erreichbar sind für Sie:
Pfarrhof, Tel. 03158-2236
Pfarrer Debski, Tel. 0676-87426620
Fr. Pammer, Tel. 0676-87426619

**Bäckerei
ERTL®**

Keiner bäckt feiner!

8344 Merkendorf, Tel. 03159 2276

Frühstücksbuffet - Café - Imbiss - Konditorei



Margit Gindl
Hair-Stylistin

Hauptstraße 26, A-8354 St. Anna | Aigen
Tel: 031 58 - 290 99

Di 8-18 Mi 8-13 Do 8-18 Fr 8-19 Sa 7-13
sowie nach Vereinbarung

Ihr Friseur für mehr!